

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Illustration: Aufzug zum Tempel des Schlanges aus dem Des-Marchais.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14219

AUFZUG ZUM TEMPEL DER SCHLANGE. aus dem Des-Marchais



- | | | | | | |
|---|---|--|---------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| A. Schiff rheede. | H. 20 Trompeter. | N. 20 Trompeter. | S. 3 Zwerge des Koeniges. | 1. 12 Weiber des Koeniges welche die | 5. 3 Nistamen. |
| B. Seite der schiffe am Rande der Kueste. | I. 20 Trummel schlaeger. | O. 40 Musquetier. | T. Ceremonien meyster. | Geschenke seiner Mutter tragen. | 6. Musik aus dem Serail durch |
| C. Moeyne der großen Schlange. | K. 20 Pfeifer. | P. 20 Trummel schlaeger. | V. 40 Musquetier. | 2. Drey Bediente welche den Stuhl der | Frauenzimmer. |
| D. Das Nist, fisch. | L. 12 Weiber des Koenigs welche Gefchen | Q. 20 Pfeifer. | X. 20 Trummel schlaeger. | Mutter des Koenigs tragen. | 7. Der hohe Geyerpriester. |
| E. Sechs Buetel mit ihren Staeben. | foe für die Schlange tragen. | R. 12 Weiber des Koenigs welche Lebens | Y. 20 Trompeten. | 3. Drey Zwerge des Koenigs. | 8. 40 Musquetier. |
| F. 40 Musquetier. | M. Geyter Kammerdiner des Koenigs. | mittel für die Schlange tragen. | Z. 20 Pfeifer. | 4. Die Mutter des Koenigs. | |

T. IV. R.



Oberceremonienmeister mit bloßem Kopfe, und einem Stabe in der Hand, wie ein vornehm-
 mer Herr bekleidet. Vierzig Musketier, je viere und viere. Zwanzig Trummelschläger,
 zwanzig Trompeter, zwanzig Flötenspieler. Zwölf Weiber des Königs, welche die Ge-
 schenke der königlichen Mutter an die Schlange tragen. Drey Bediente der königlichen
 Mutter, die ihren Stuhl tragen. Der vorderste hat den Rücken des Stuhls an seine
 Schultern angebunden, und die beyden andern tragen die Füße desselben. Drey königliche
 Zwerge, wie die vorigen bekleidet. Alsdann geht die königliche Mutter ganz allein mit ei-
 nem Stabe in der Hand, prächtig bekleidet, und schleppet ihre Pagnes hinter sich her, und
 trägt einen sauber geflochtenen Hut auf dem Kopfe. Drey von ihren Hausfrauenzimmer
 in prächtiger Kleidung, aber mit bloßem Kopfe. Zwölf Trompeterinnen, paarweise; zwölf
 Trummelschlägerinnen; zwölf Flötenspielerinnen. Der hohe Opferpriester mit bloßem
 Haupte, und einem Stabe in der Hand, und in einer Kleidung auf Art der vornehmen
 Herren. Zuletzt ein Haufen von vierzig Musketieren, welcher den Zug schließt, nebst ei-
 nigen Landknechten oder Constablern, um dem Gedränge des Volks zu wehren.

Skaven-
 käfte,
 Whidah.
 Religion.

Marchais zählte in diesem Zuge zwey hundert und sechs und sechzig Männer, und
 hundert und sechs und siebenzig Weiber, in allen vier hundert und zwey und vierzig Personen.

Beschluß
 derselben.

Als dieser Zug vor dem Pallaste der Schlange anlangte: so warfen sie sich, ohne in
 den Hof hinein zu gehen, mit dem Gesichte auf die Erde vor dem Thore nieder, schlugen die
 Hände zusammen, streueten Staub auf den Kopf, und machten ein lautes Jauchzen. Un-
 terdessen stellten sich die Musikanten beydes Geschlechts auf die Seiten, und machten ein
 entsetzliches Getöse, wobey die Soldaten beständig aus ihrem Gewehre feuerten. Die Wei-
 ber des Königs, die seine und der königlichen Mutter Geschenke trugen, warteten und stell-
 ten sich in dem äußern Vorhofe in eine Reihe, bis diese Prinzessin hineintrat, und die Ge-
 schenke dem hohen Opferpriester übergab. Hierinnen stunden ihr der königliche Kammerdie-
 ner, der Ceremonienmeister, und die dreye von dem Hausfrauenzimmer bey, welches die
 einzigen Personen waren, die in den Tempel gelassen wurden.

Man sieht nicht, daß diese Prinzessin die Schlange zu sehen beföhmt. Denn dieses
 ist eine Gnade, die selbst dem Könige nicht vergönnt ist, welcher nicht in die erste Halle hin-
 eingehen darf, sondern sein Gebeth an die Schlange durch den Mund des hohen Opferprie-
 sters verrichtet, der ihm solche Antworten zurück bringt, die er für gut befindet. Hierauf
 kehret der Zug in eben der Ordnung und mit eben den Ceremonien zurück, wie er gekom-
 men ist.

Die Proceßion, welche der König drey Monate hernach in Person anstellte, war in
 nichts von der vorigen unterschieden, als daß er an der Stelle seiner Mutter gieng, und die
 fünf obersten Fürsten im Reiche zu seinem Gefolge hatte k).

Was die jährliche Wallfahrt oder Proceßion betrifft: so erzählt Hofman, die Könige
 von Whidah hätten ehemals die Gewohnheit gehabt, sie mit großer Pracht zu halten. Jährliche
 Wallfahrt.
 Denn sie brachten nicht nur sehr große Opfer, sondern theilten auch an die Herren, die sie
 begleit-

ll u 3

ihr zu opfern. Siehe seine Reise auf der 196 S.
 wie auch seine Kupferstiche von Guinea.

k) Marchais Reise II Band auf der 153sten
 Seite.

